Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Vermischte
Klavier- und Singestücke

von

verschiedener Art,

von

Georg Friedrich Wolf,

Gräflicher Kapellmeister.

Erste Samlung.

Halle, 1788.

verlegt und gedruckt bei Johann Christian Hendel.

Digitized by Google

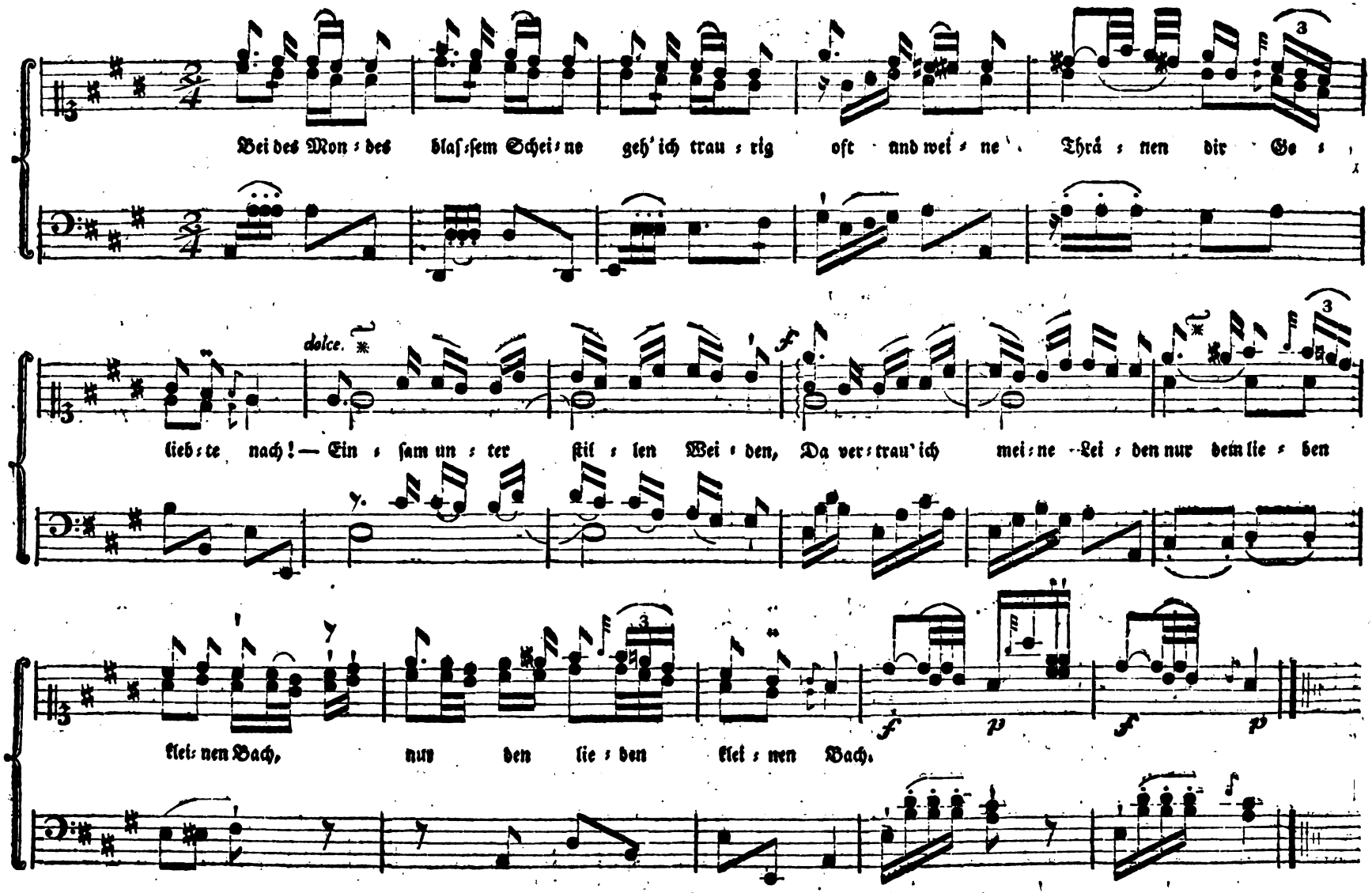
4 Diss. 2009.3479

BSB München

06/08/09

Digitized by Google

Zärtlich, mit Gefühl.



Die Sehnsucht.

Bei des Mondes blassem Scheine
Geh' ich traurig oft und weine
Thränen Dir, Geliebte, nach! —
Einsam unter stillen Weiden,
Da vertrau' ich meine Leiden
Nur dem lieben kleinen Bach.

Schluchzend kehr ich dann zurücke
Jeder sieht an meinem Blicke,
Was mein Herz im Stillen fühlt.
Lange schon ruht meine Flöte;
Wenn ein König mir geböte,
Hätt' ich sie ihm nicht gespielt.

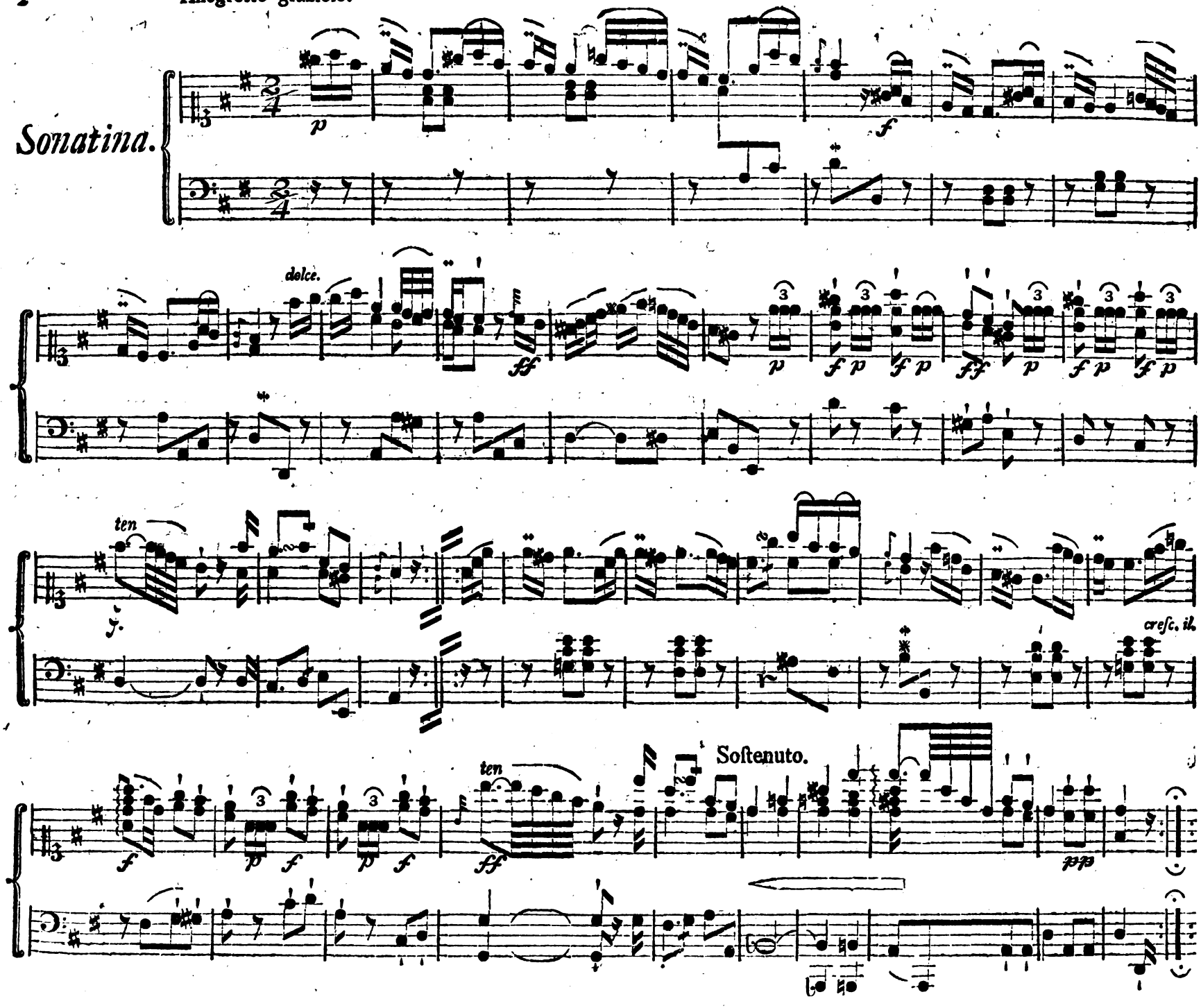
Mädchen, ach! Du machst mir Kummer
Raubst mir Ruhe, Glück und Schlummer;
Doch, Du bist's, ich dulde gern.
Gern nähm' ich mit größten Freuden
Tausendfache gröss're Leiden,
Wär' mir Lyda nur nicht fern.

Luce.

Digitized by Google

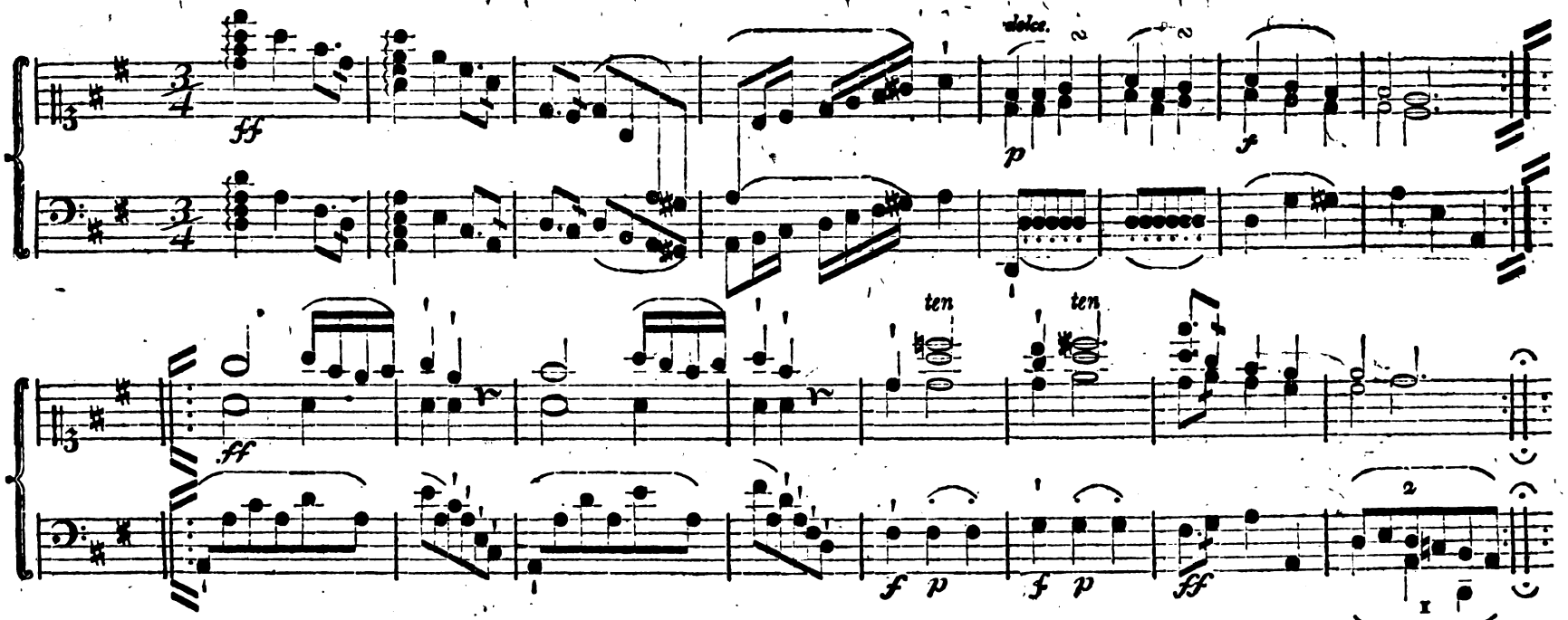
Allegretto grazioso.

Sonatina.

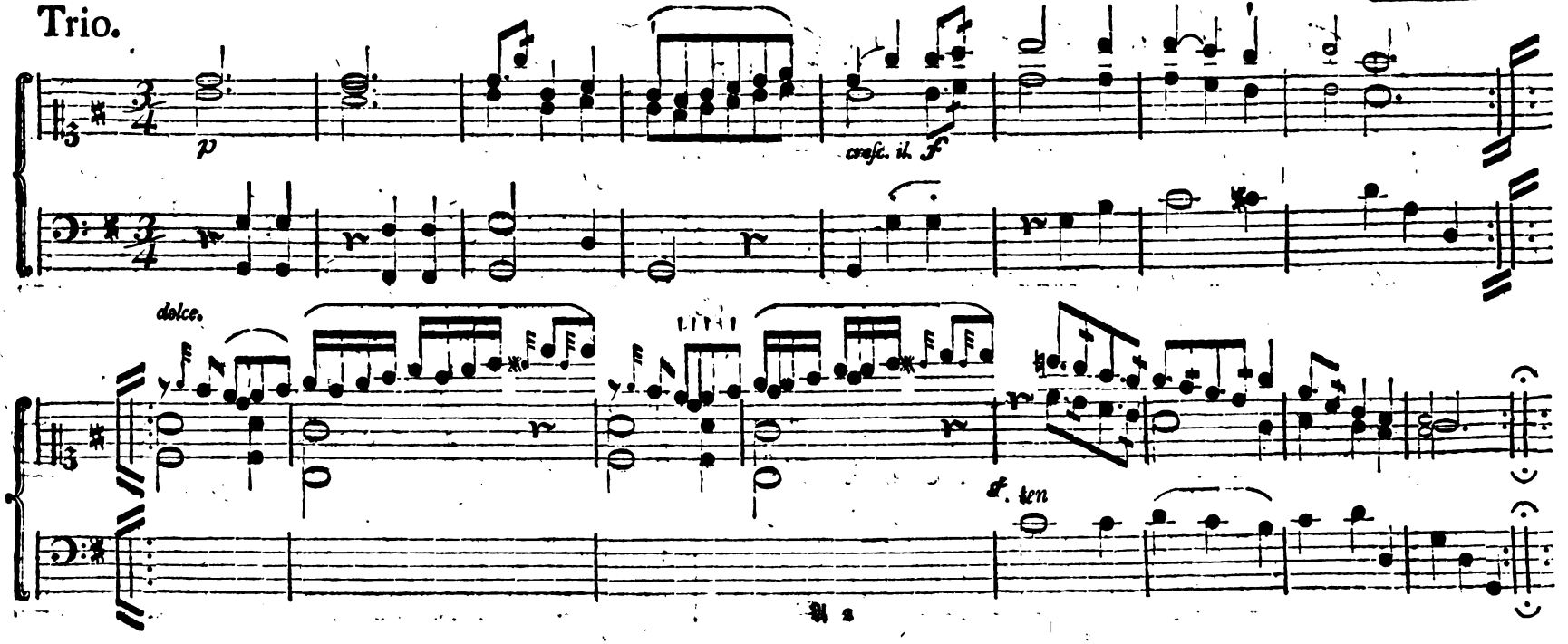


Digitized by Google

Menuetto con Trio.

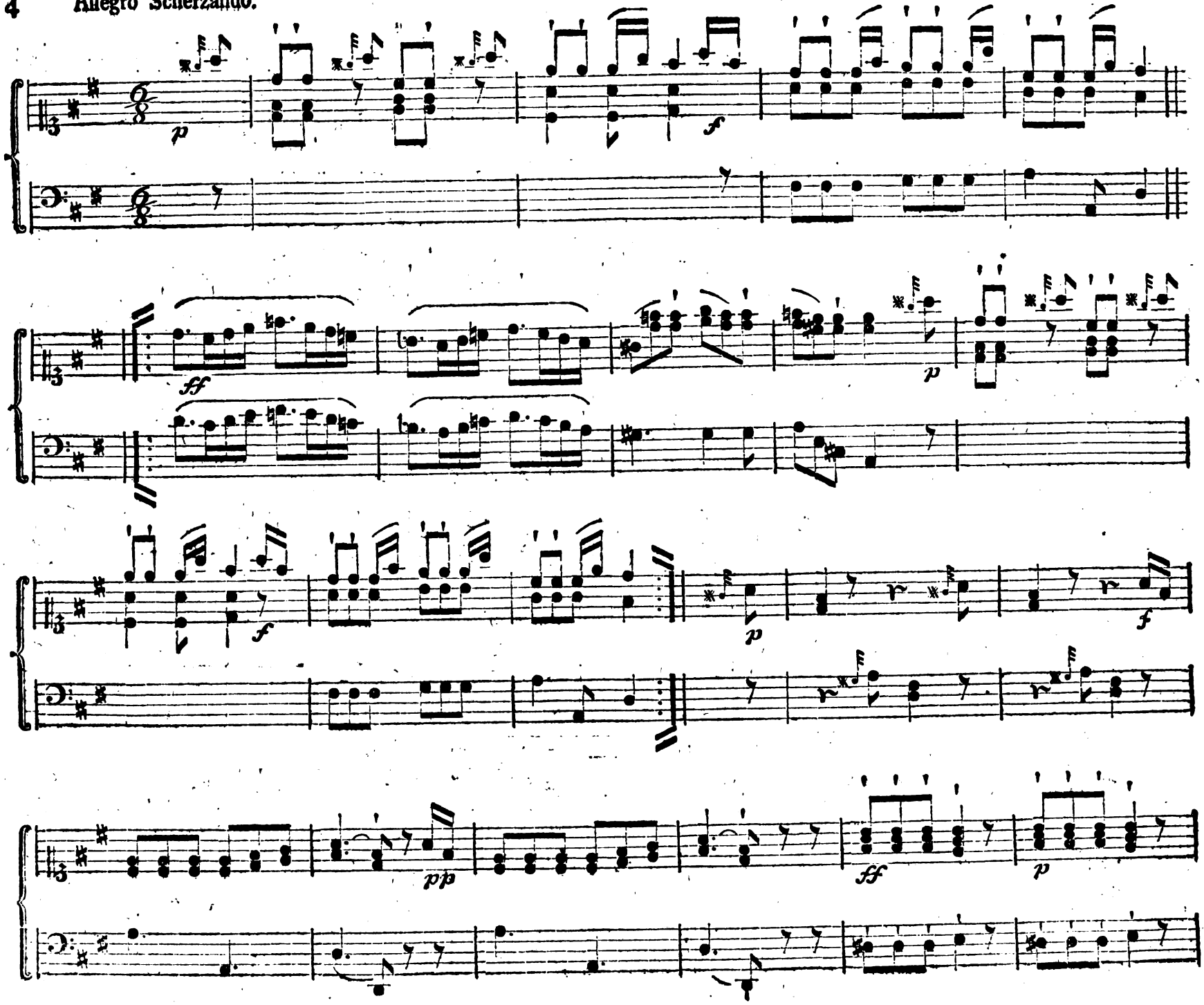


Trio.

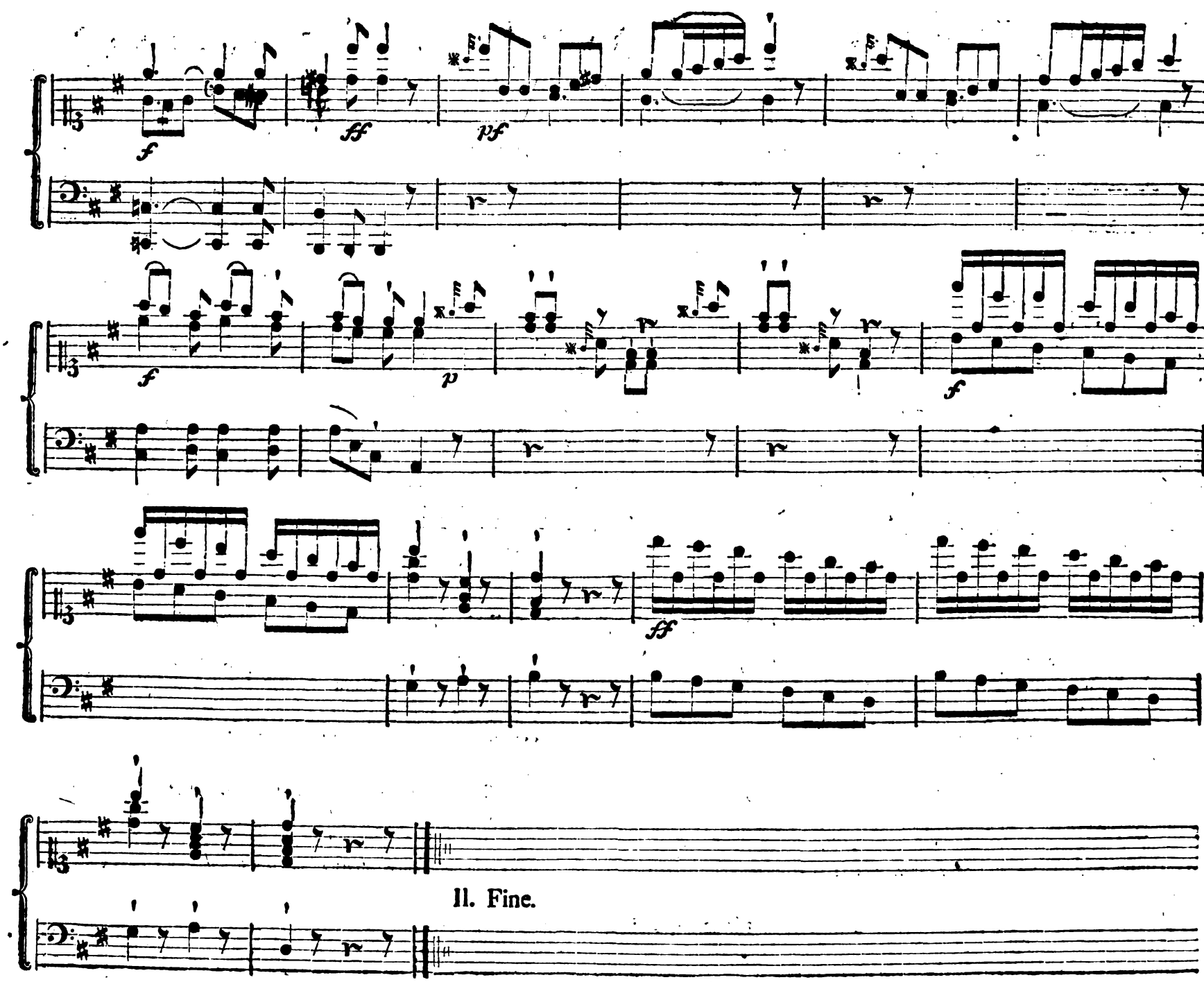


Digitized by Google

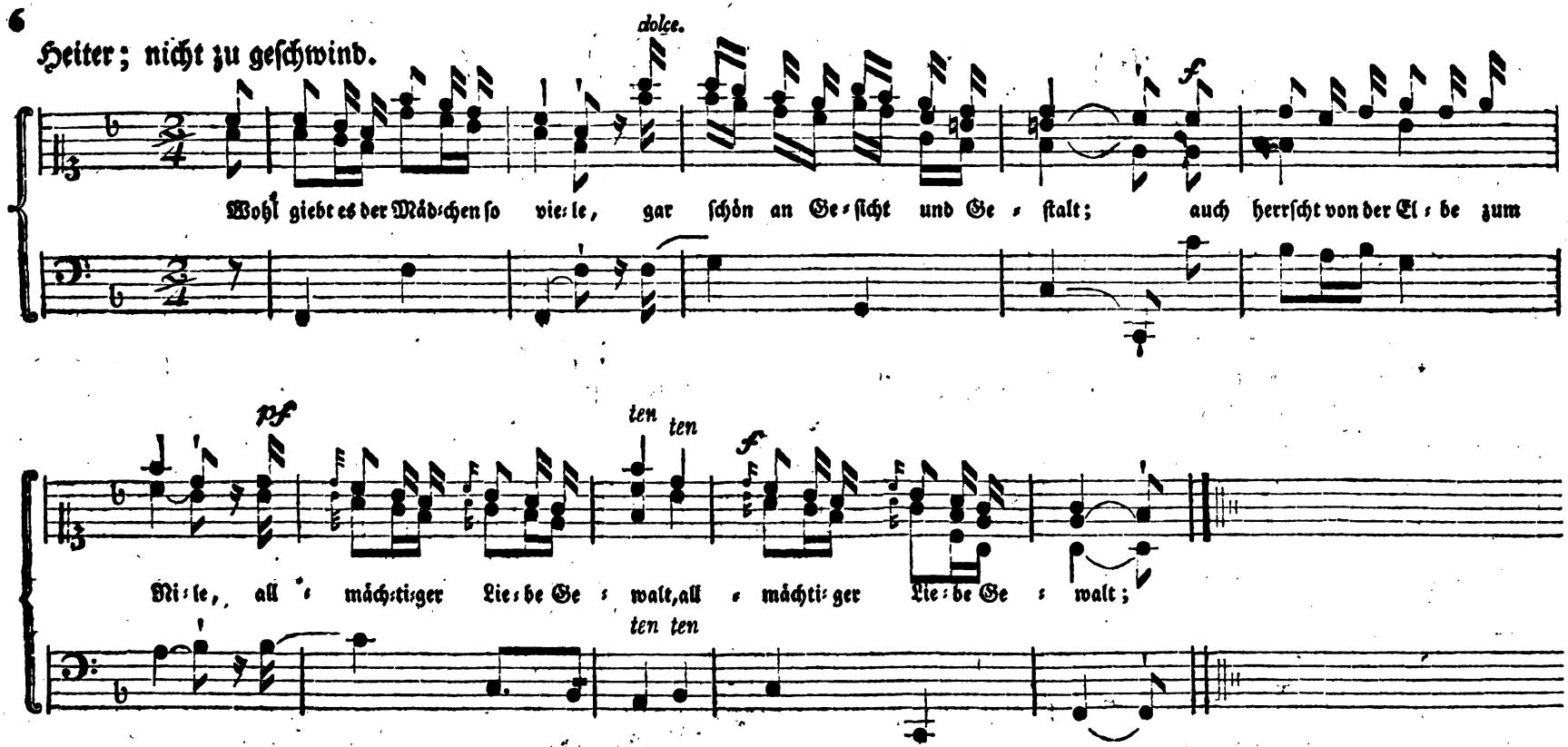
Allegro Scherzando.



Digitized by Google



Digitized by Google



Das Geständniß.

Wohl giebt es der Mädchen so viele,
Gar schön an Gesicht und Gestalt;
Auch herrscht von der Elbe zum Nile
Allmächtiger Liebe Gewalt;

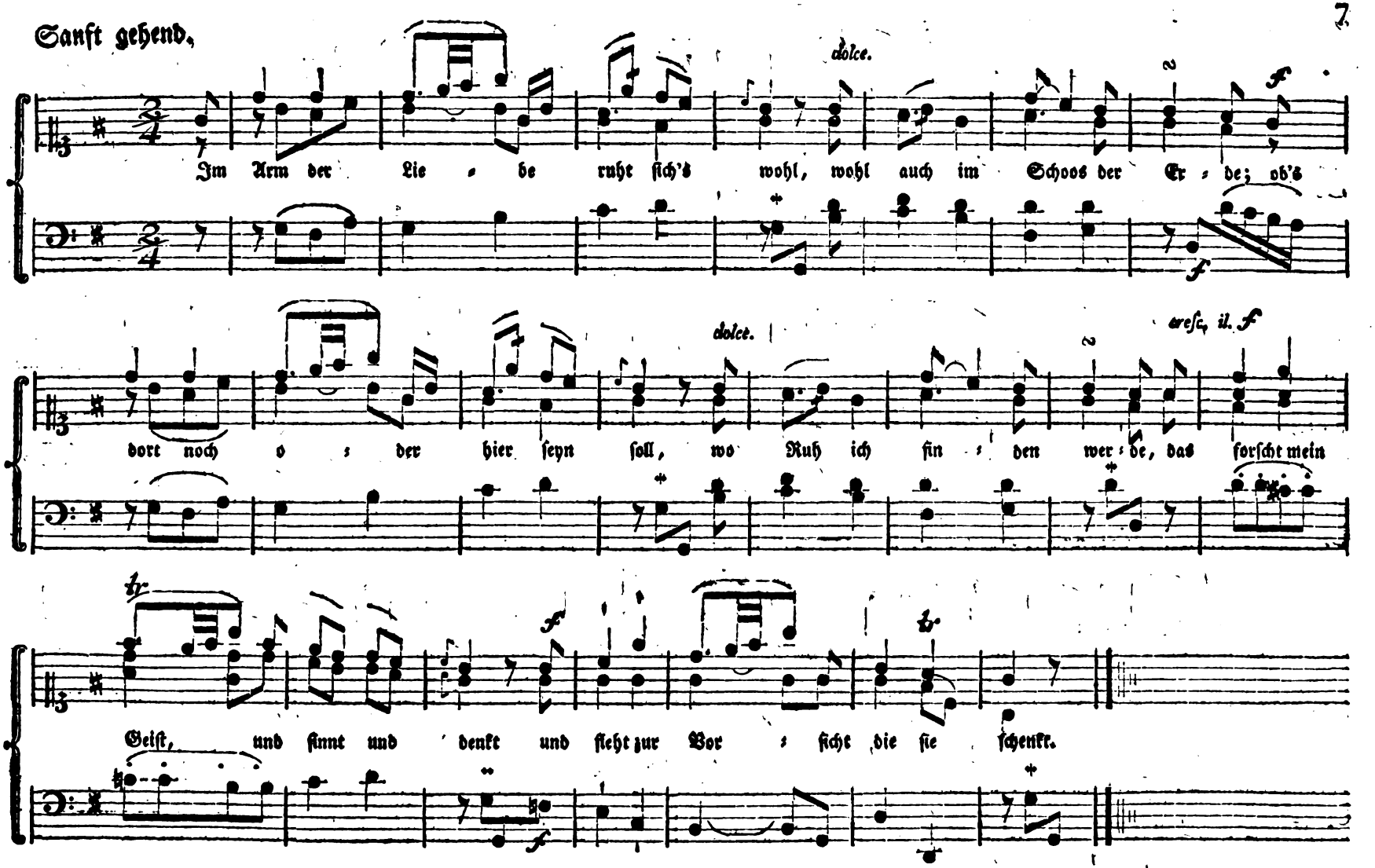
Wohl sah ich der Mädchen so viele,
Von milder und lieblicher Art,
Sah manchen Geliebten am Ziele,
Wo Liebe mit Liebe sich paart;

Wohl weiß ich der Mädchen so viele
Empfänglich für zärtlichen Gruß,
So lockend zu wonnigem Spiele,
Als schmachtend nach gattendem Kuß:

Doch lieb ich der Mädchen nur eines
Von ganzem bestrickendem Schwarm.
Dies lieb' ich so herzlich, sonst keines,
Und wünsche mirs liebend in Arm.

W. G. Becker.

Digitized by Google



Das Liedchen von der Ruhe.

Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,
Wohl auch im Schooß der Erde;
Ob's dort noch, oder hier seyn soll,
Wo Ruh ich finden werde,
Das forscht mein Geist, und sinnt u. denkt
Und sieht zur Vorsicht, die sie schenkt.

Im Arm der Liebe ruht sich's wohl;
Wenn mich der Welt entrücket,
Elisens Blick, so seelenvoll,
Elisens Kuß beglücket:
Dann schwinden von dem trunknen Sinn
Des Lebens Sorgen alle hin.

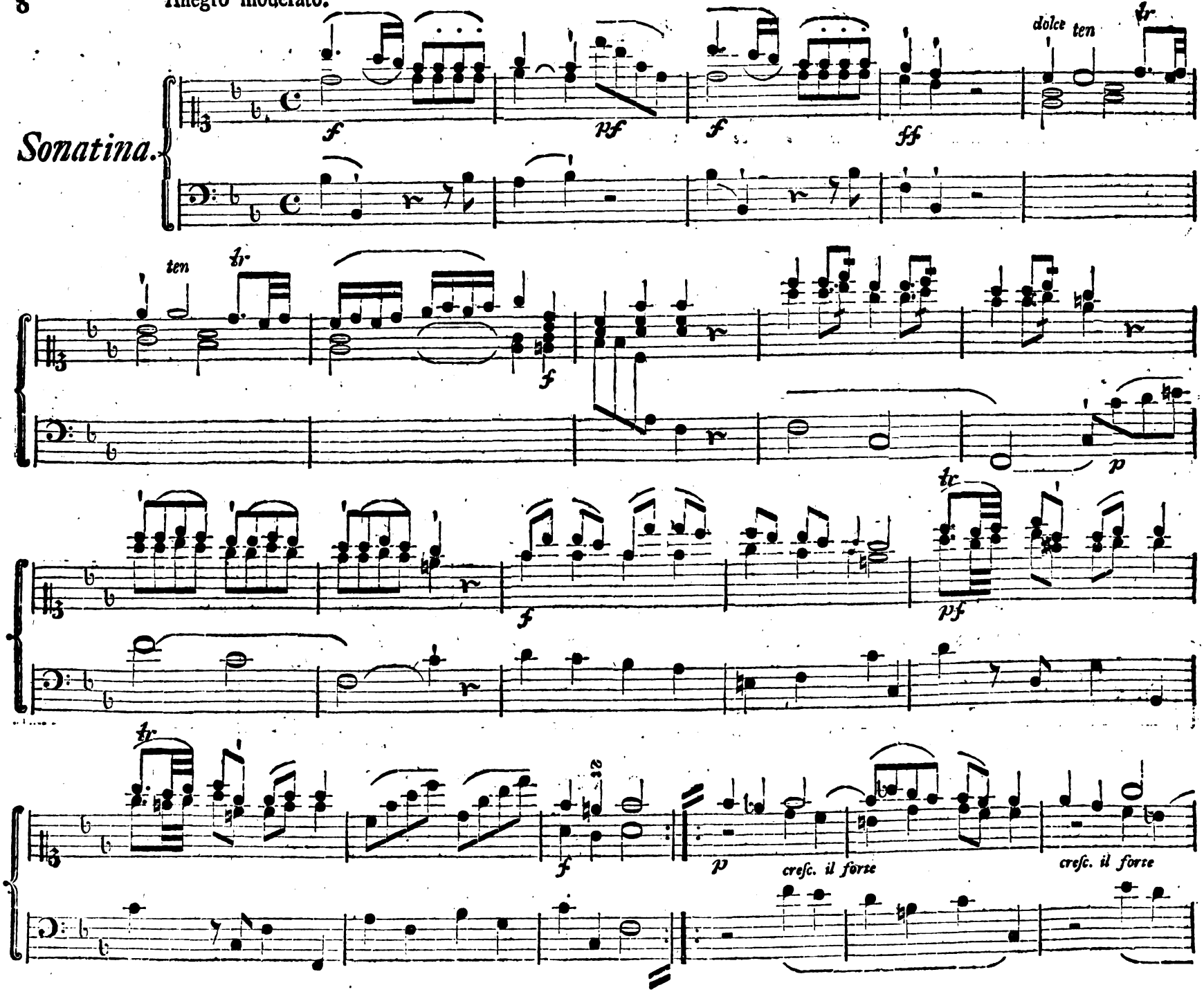
Im Schooß der Erde ruht sich's wohl
So still und ungestöret!
Hier ist das Herz oft kummervoll
Dort wird's durch nichts beschweret;
Man schläft so sanft, schläft sich so süß
Hinüber in das Paradies.

Ach wo ich noch wohl ruhen soll
Von jeglicher Beschwerde?
Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,
Wohl auch im Schooß der Erde!
Bald muß ich ruhen, wo es sey,
Das ist den Müden einerley.

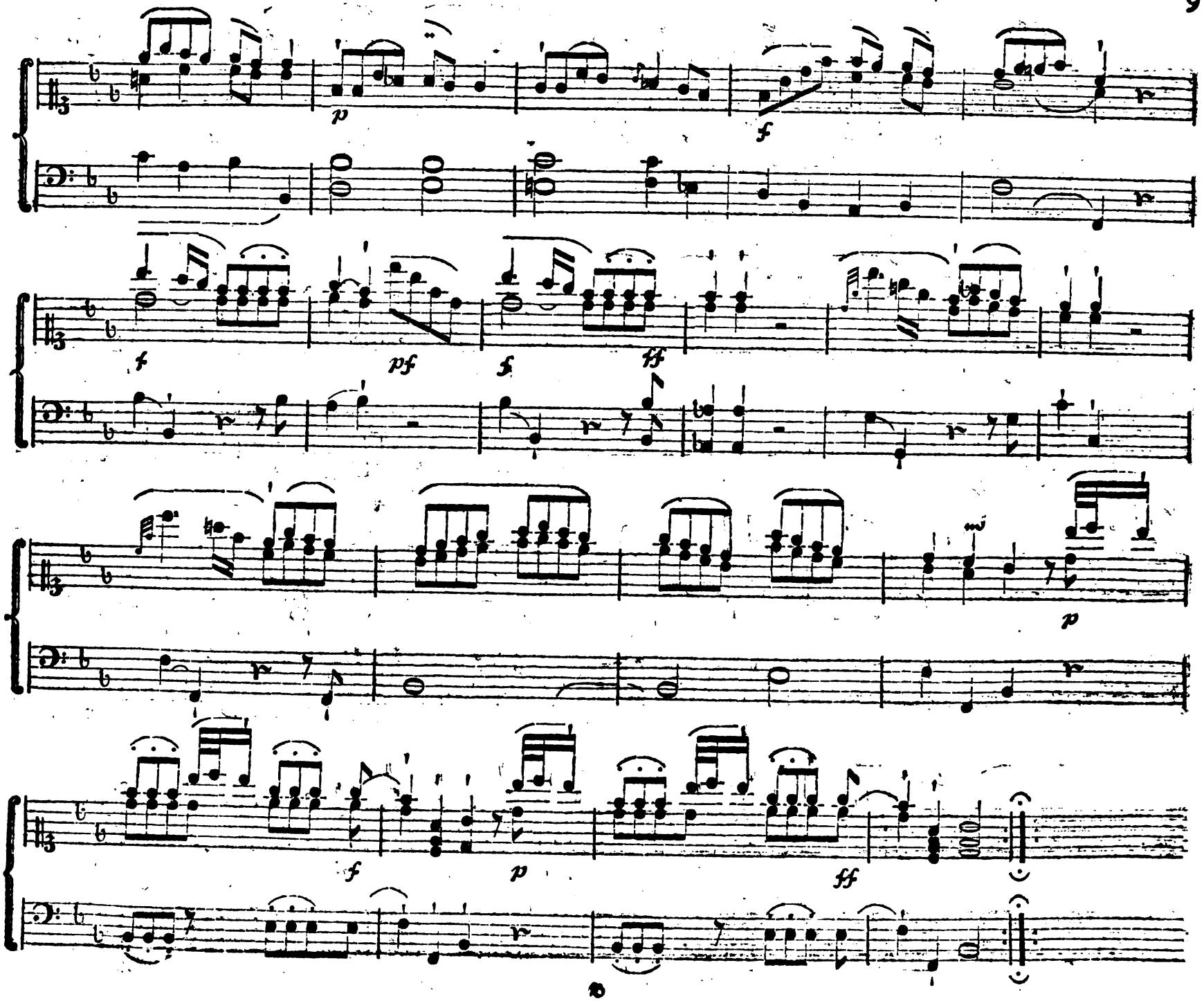
Wilhelm Uetzen.

Digitized by Google

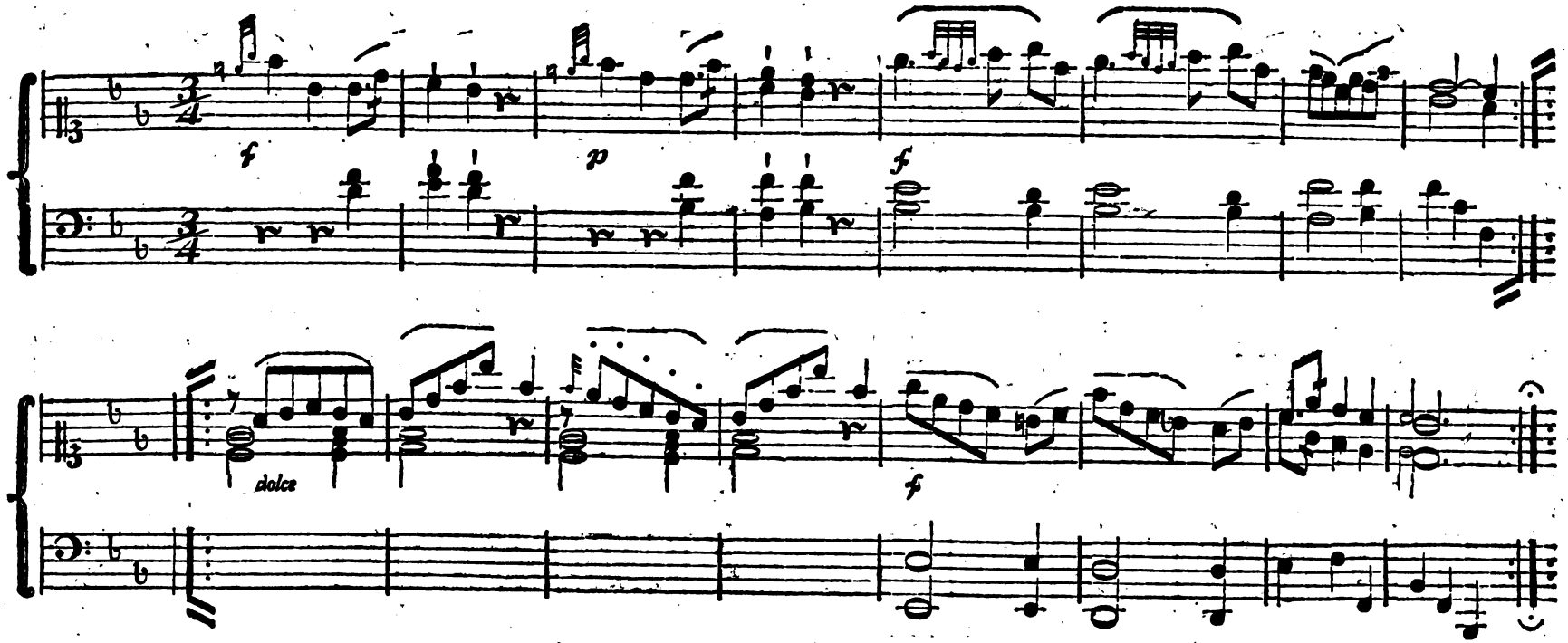
Allegro moderato.



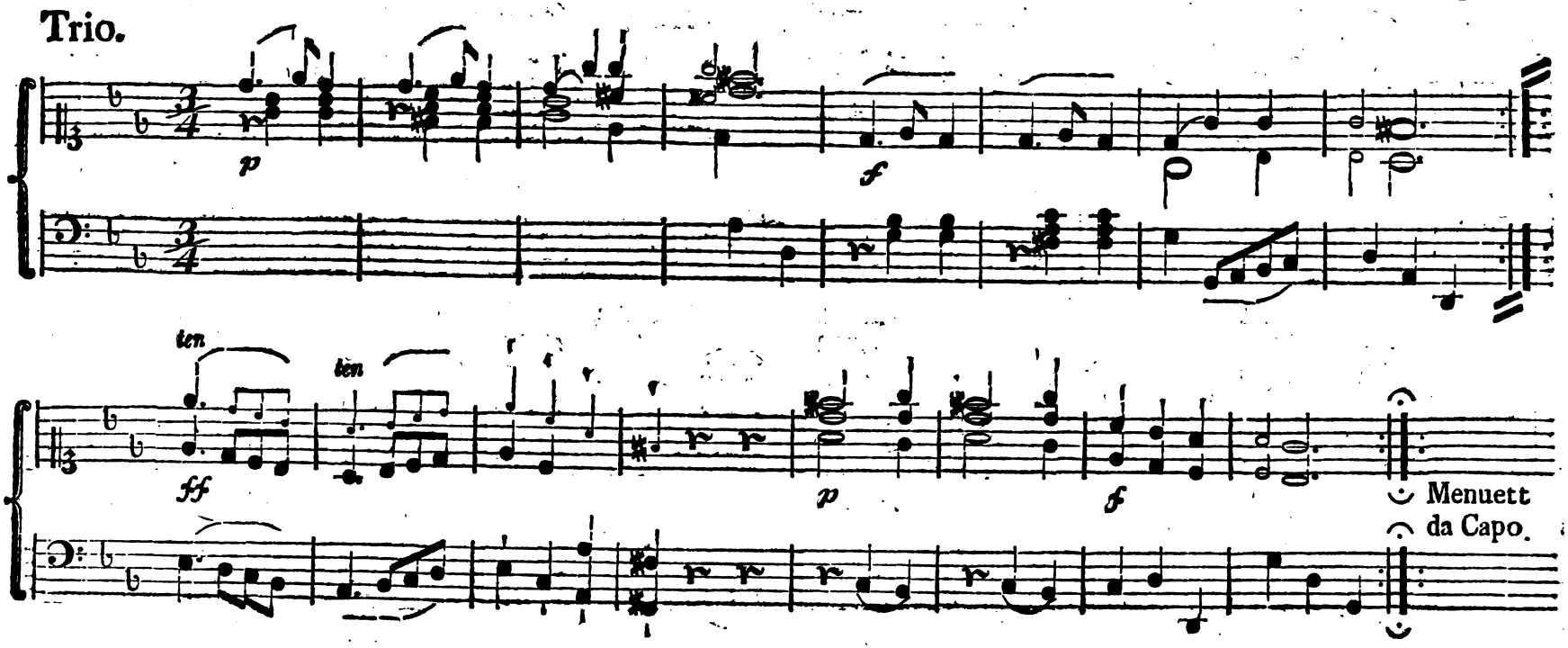
Digitized by Google



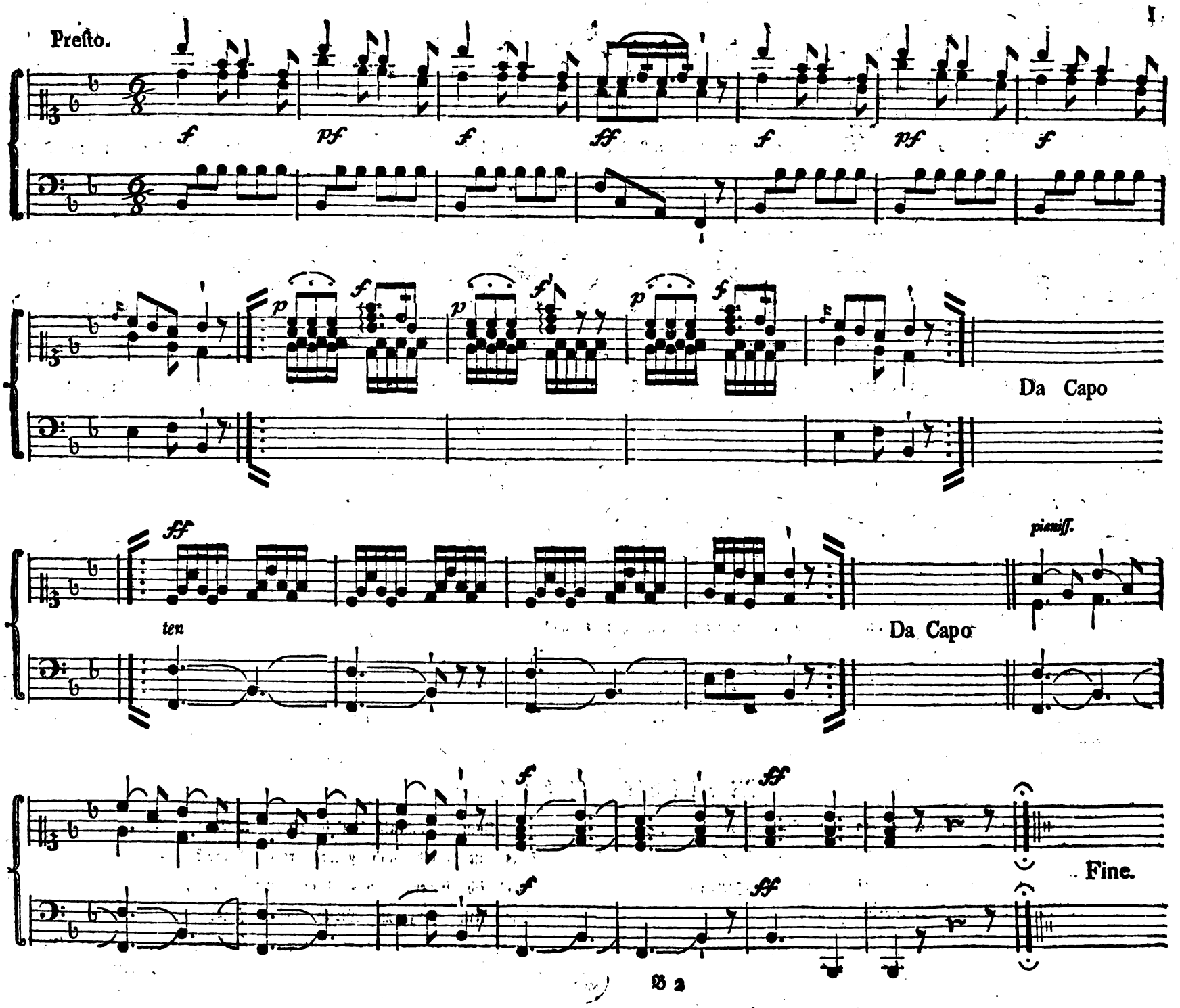
Digitized by Google



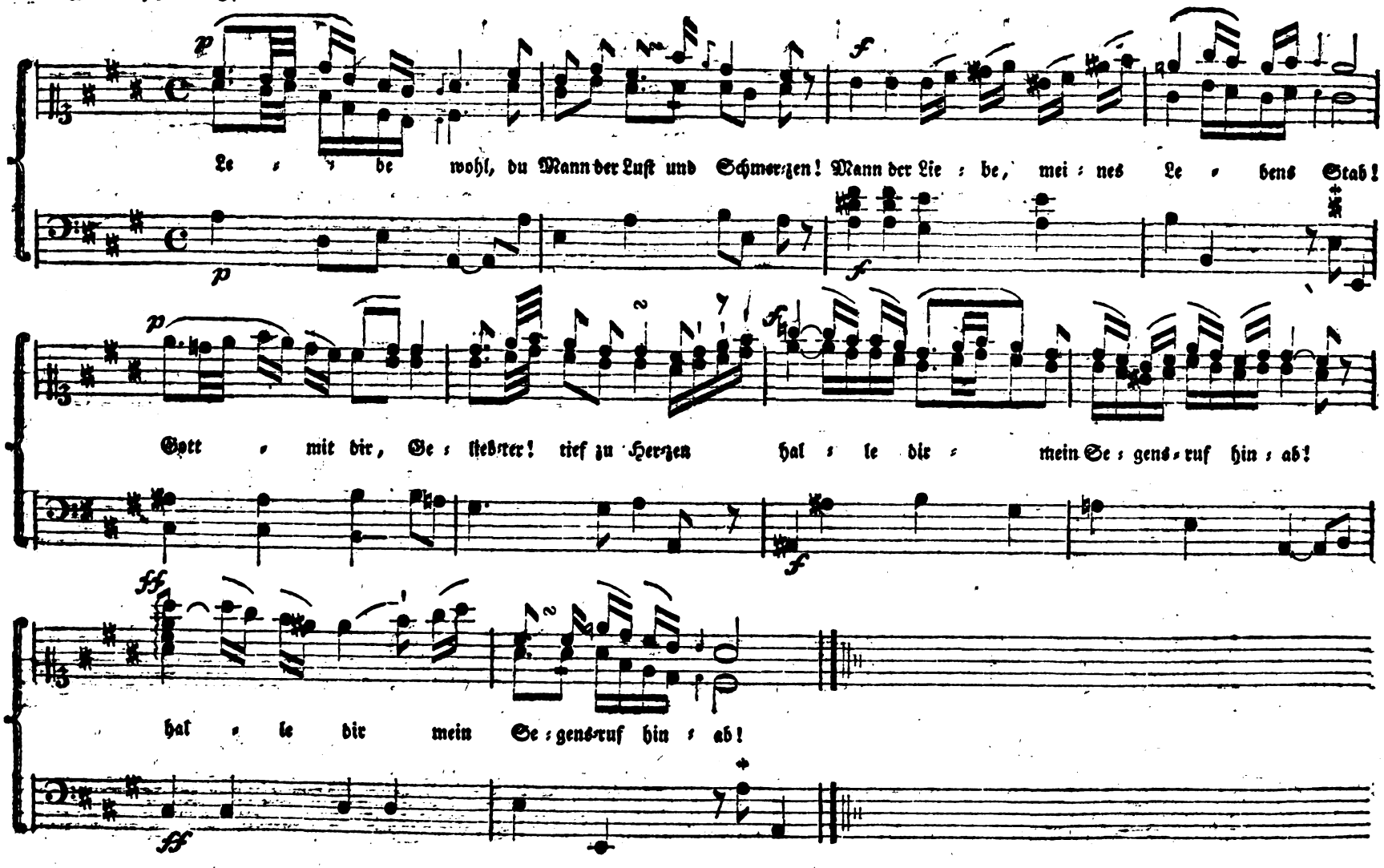
Trio.



Digitized by Google



Digitized by Google



Molly's Abschied.

Lebe wohl, du Mann der Lust und Schmerzen!
Mann der Liebe, meines Lebens Stab!
Gott mit dir, Geliebter! Tief zu Herzen
Hallt dir mein Segensruf hinab!

Zum Gedächtniß bier' ich dir, statt Goldes —
Was ist Gold und goldeswerther Tand? —
Bier' ich lieber, was dein Auge holdes,
Was dein Herz an Molly liebes fand.

Nimm,

BSB MÜNCHEN

Digitized by Google

Nimm, du süßer Schmeichler, von den Locken,
Die du oft zerwühltest und verschobst,
Wann du über Flachs an Pallas Rocken
Ueber Gold und Seide sie erhobst!

Vom Gesicht, der Wahlstatt deiner Küsse,
Nimm, so lang' ich ferne von dir bin,
Halb zum mindesten im Schattenrisse
Für die Phantasie die Abschrift hin!

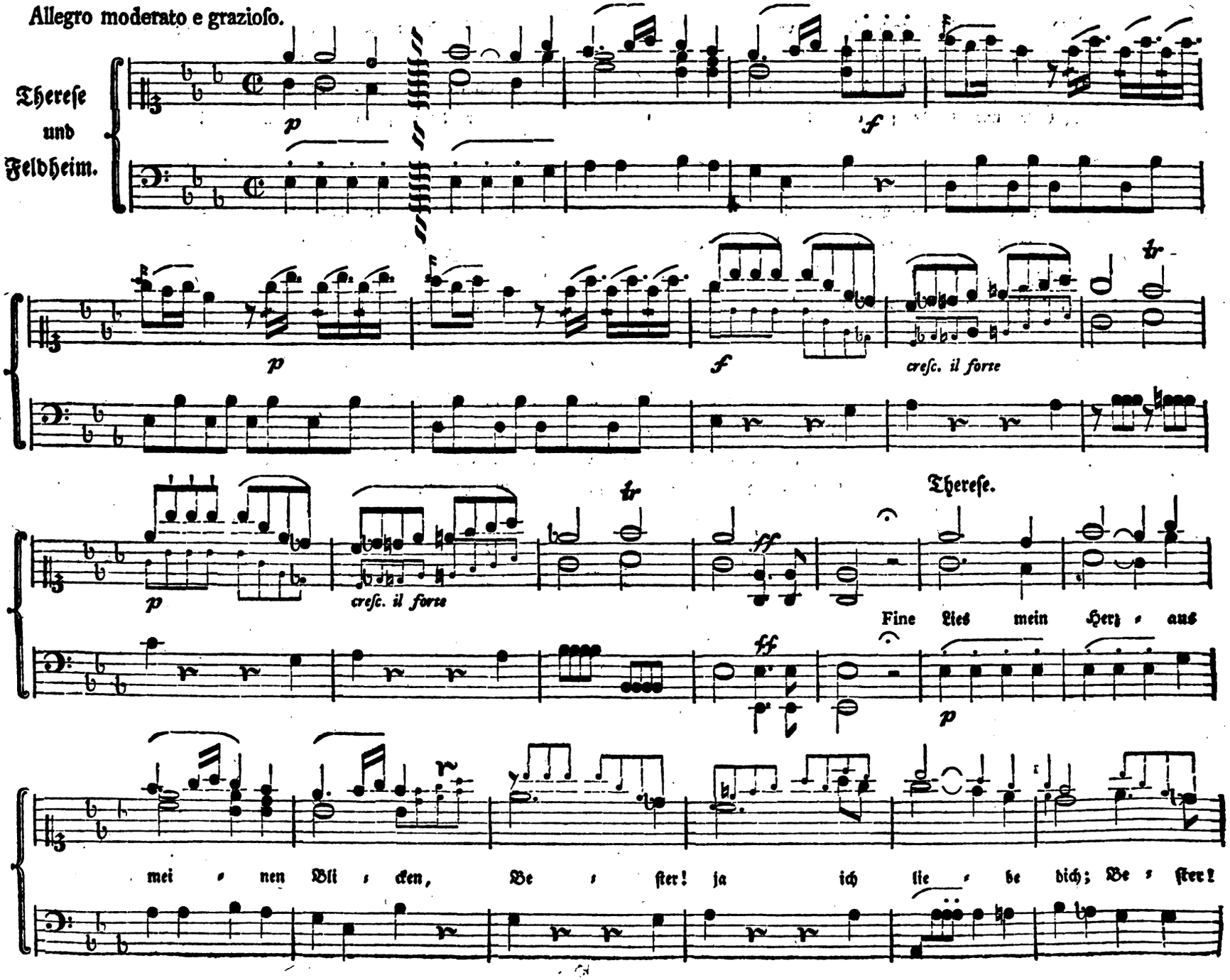
Meiner Augen Denkmal sey dies blaue
Kränzchen stehender Vergißmeinnicht,
Oft beträufelt von der Wemuth Thau,
Der hervor durch sie vom Herzen bricht!

Diese Schleife, welche deinem Triebe
Oft des Busens Heiligthum verschloß,
Hegt die Kraft des Hauches meiner Liebe,
Der hinein mit tausend Küssen floß.

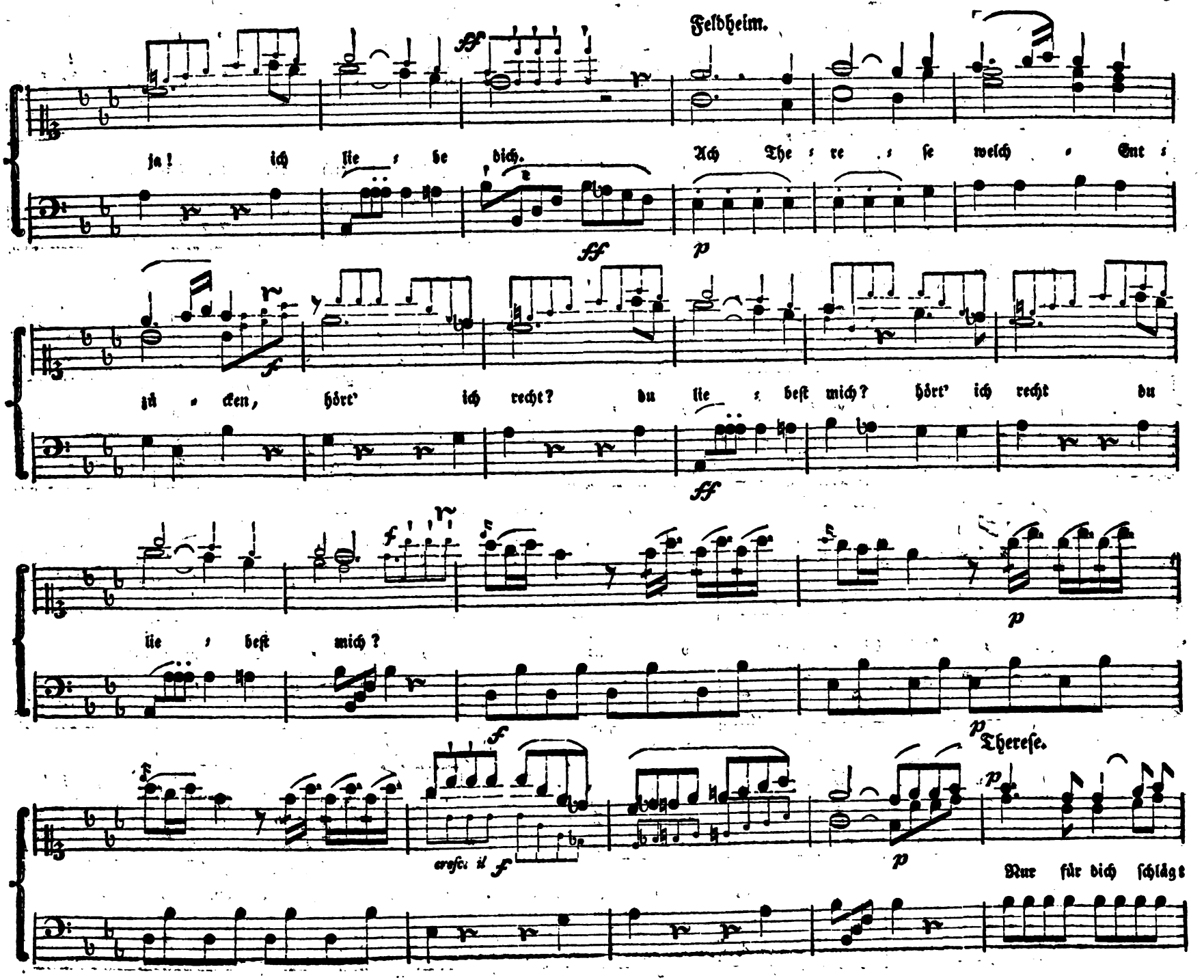
Mann der Liebe! Mann der Lust und Schmerzen!
Du, für den ich alles that nnd litt,
Nimm von allem! Nimm von meinem Herzen —
Doch — Du nimmst ja selbst das Ganze mit.

Bürger.

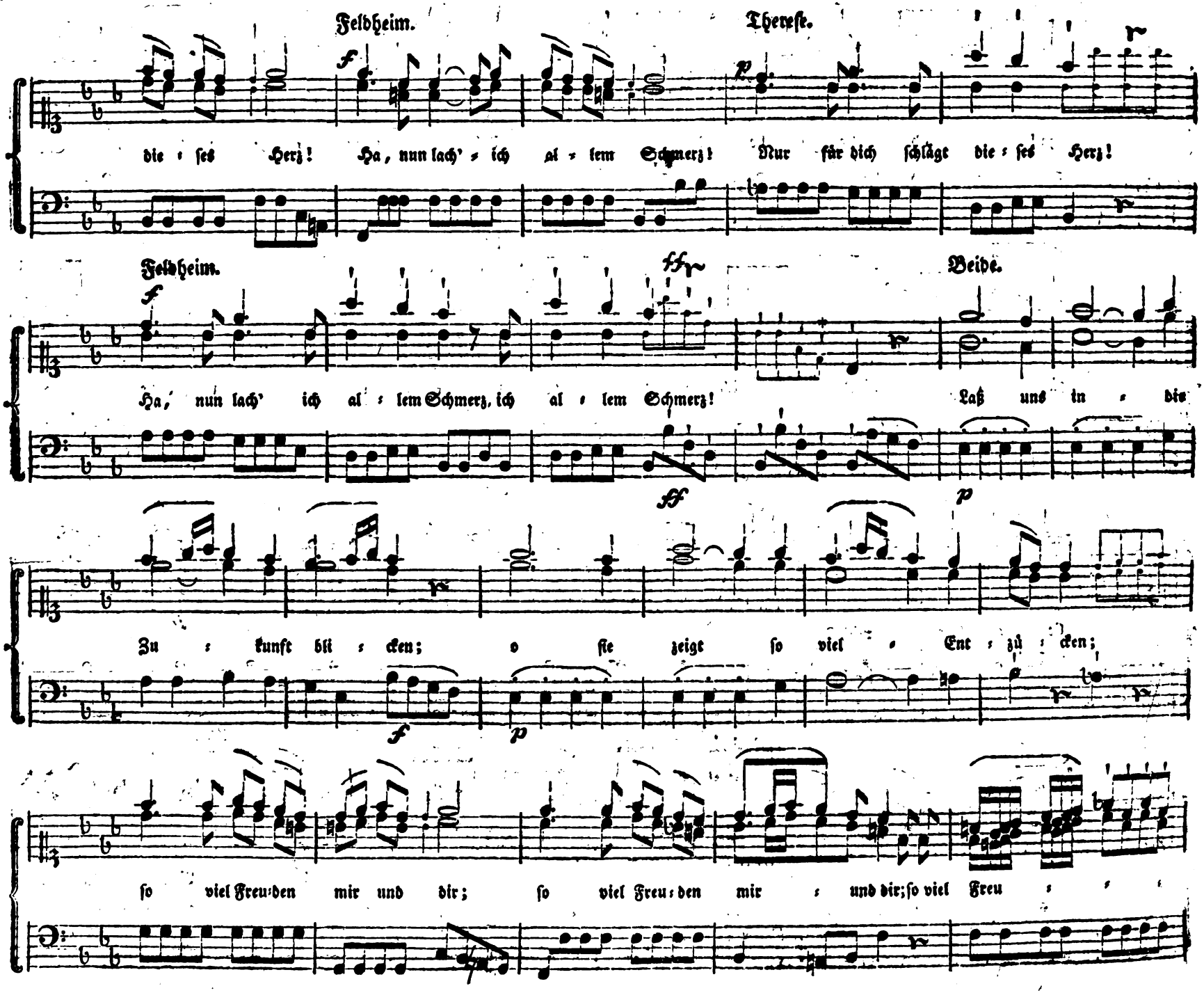
Digitized by Google



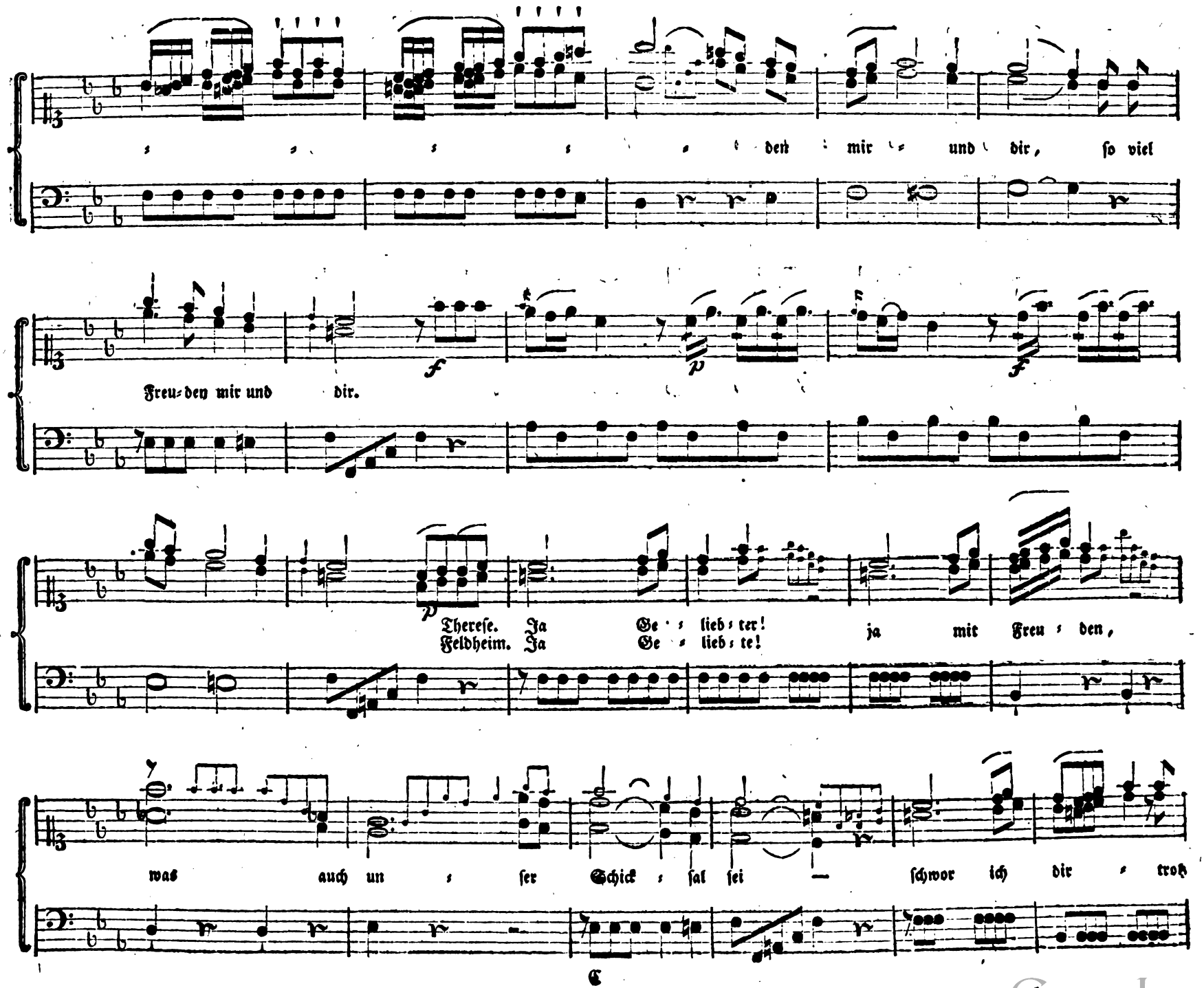
Digitized by Google



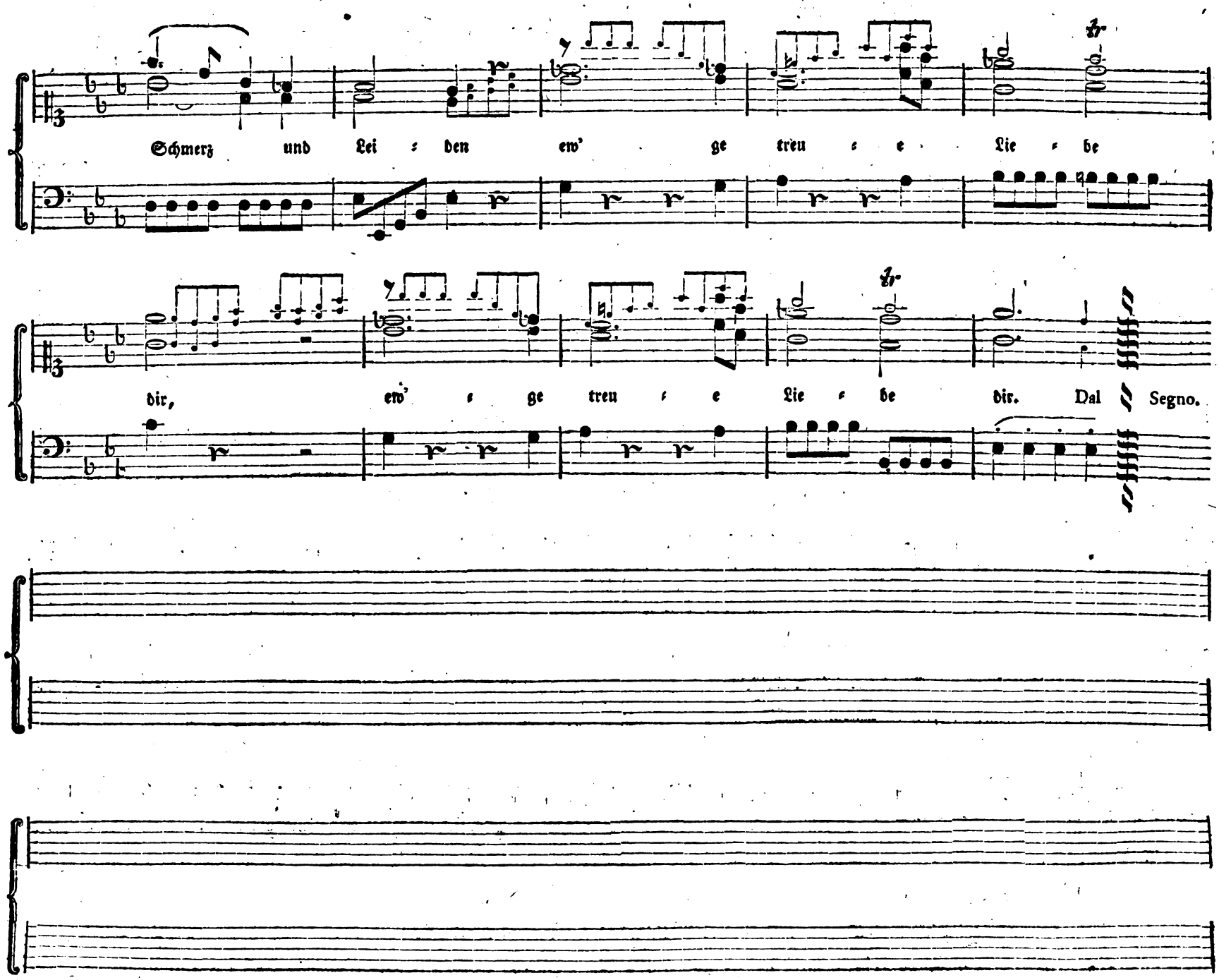
Digitized by Google



Digitized by Google

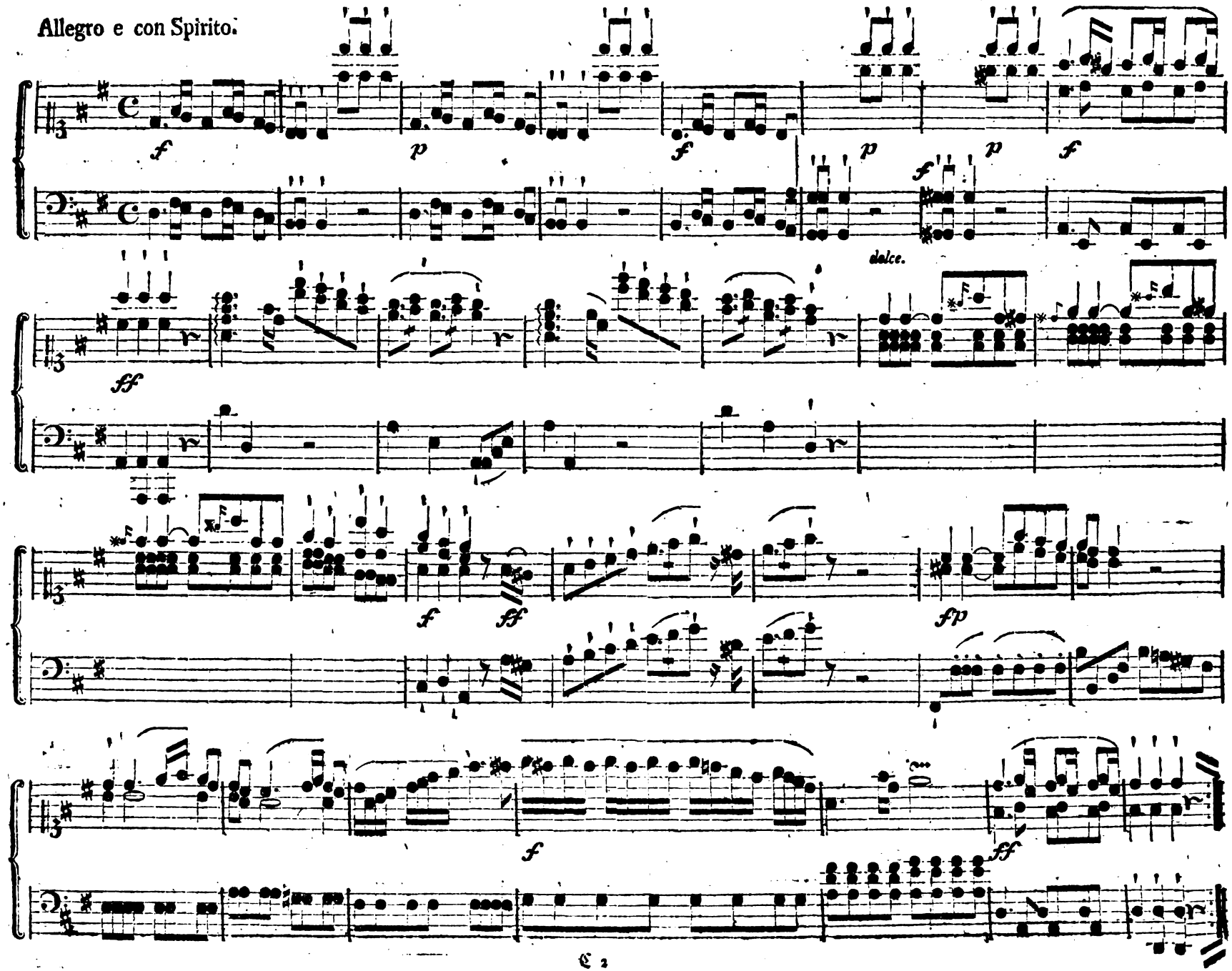


Digitized by Google

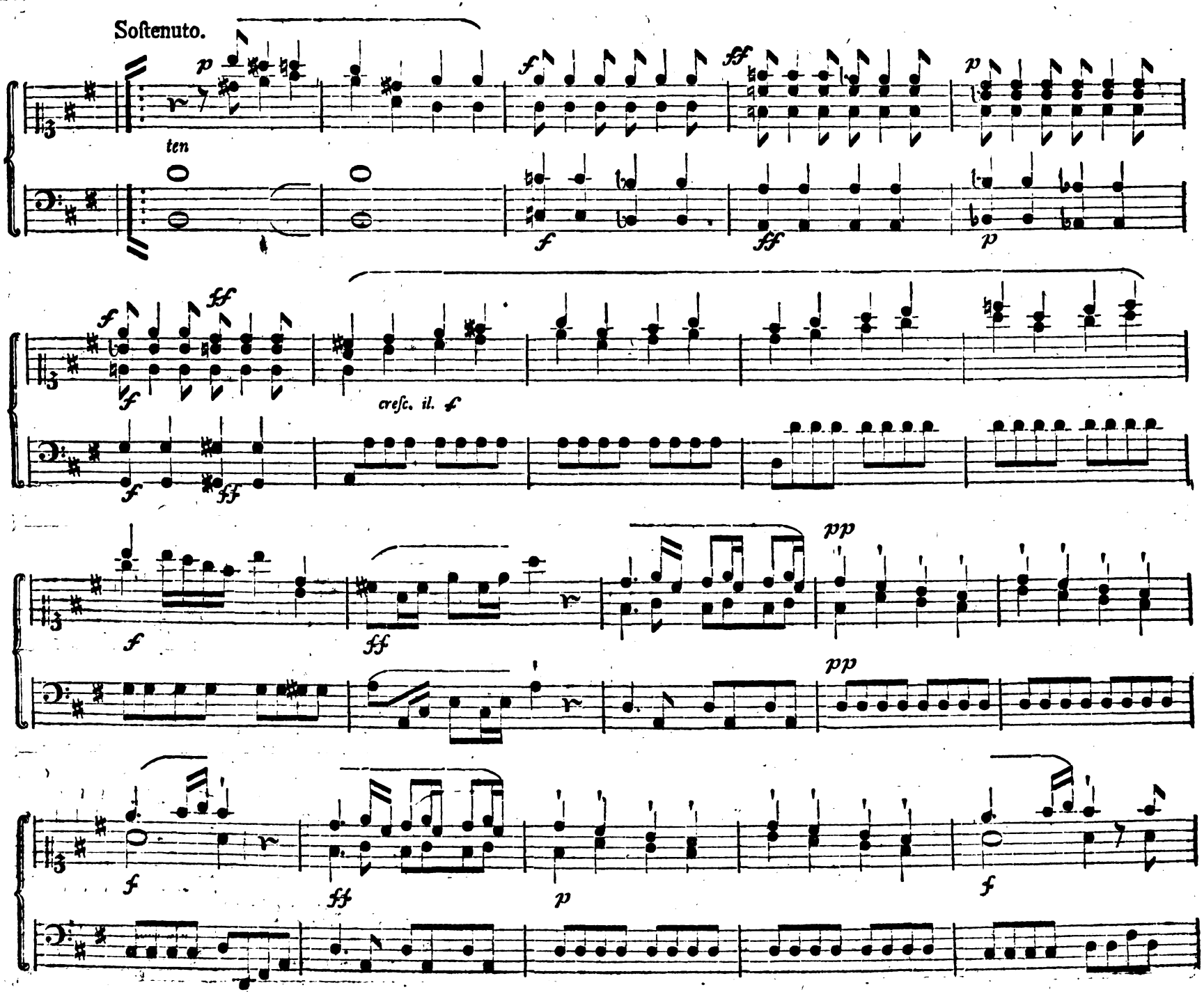


Digitized by Google

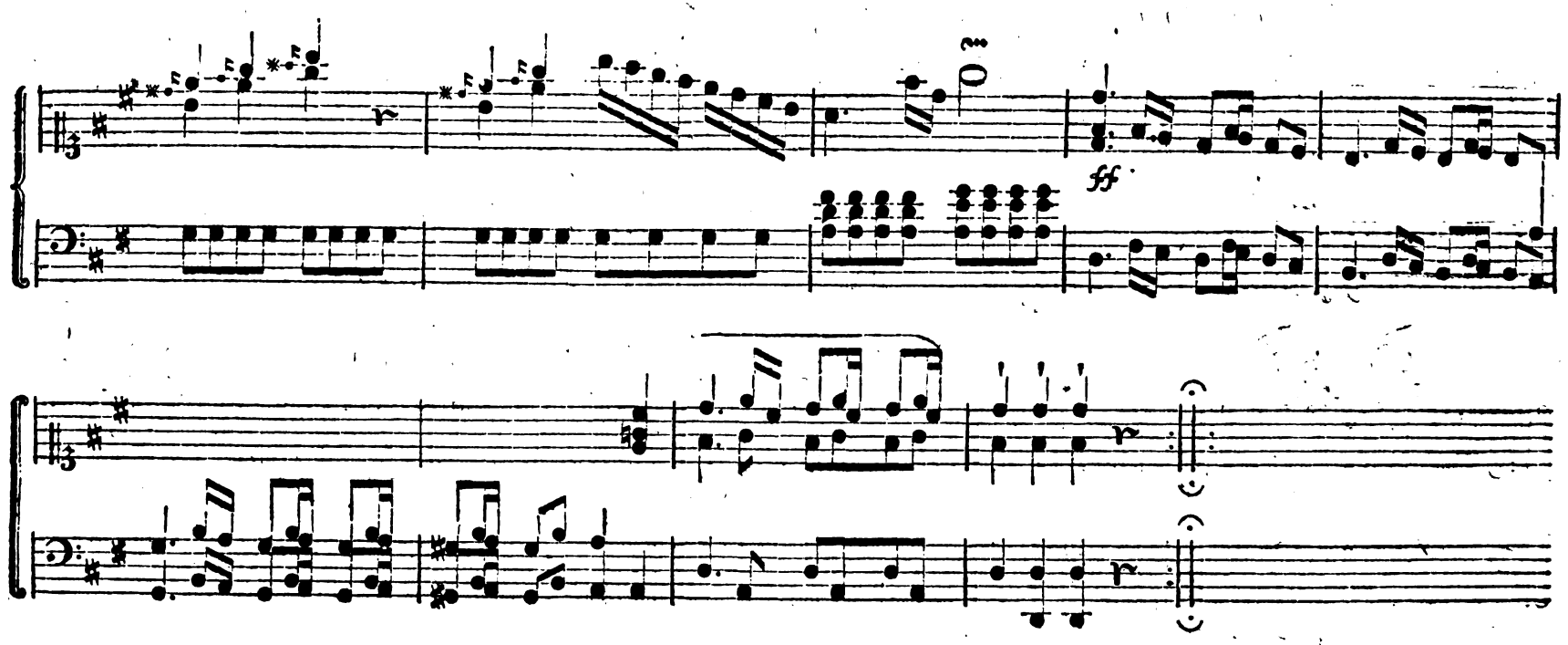
Sinfonia.

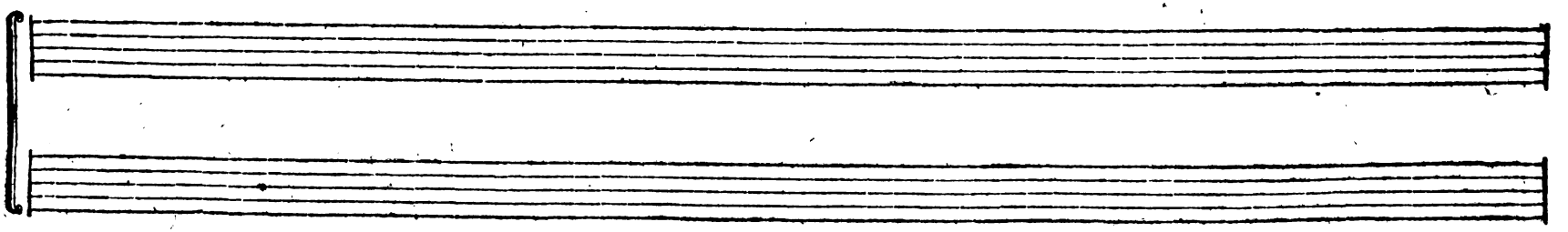


Digitized by Google

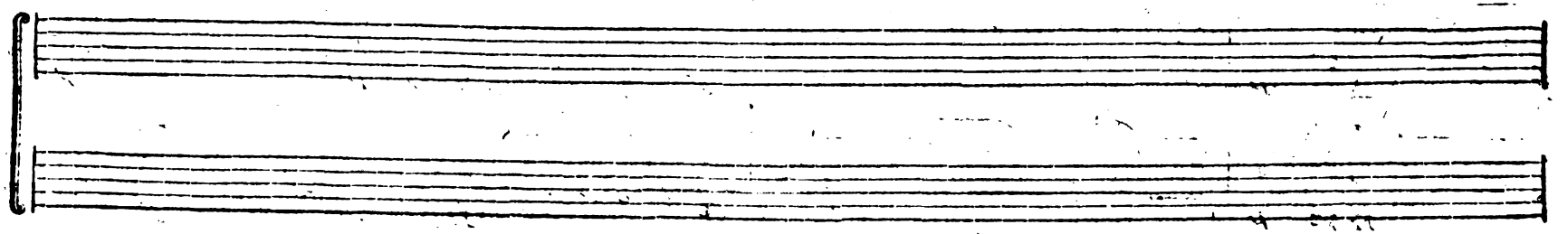


Digitized by Google



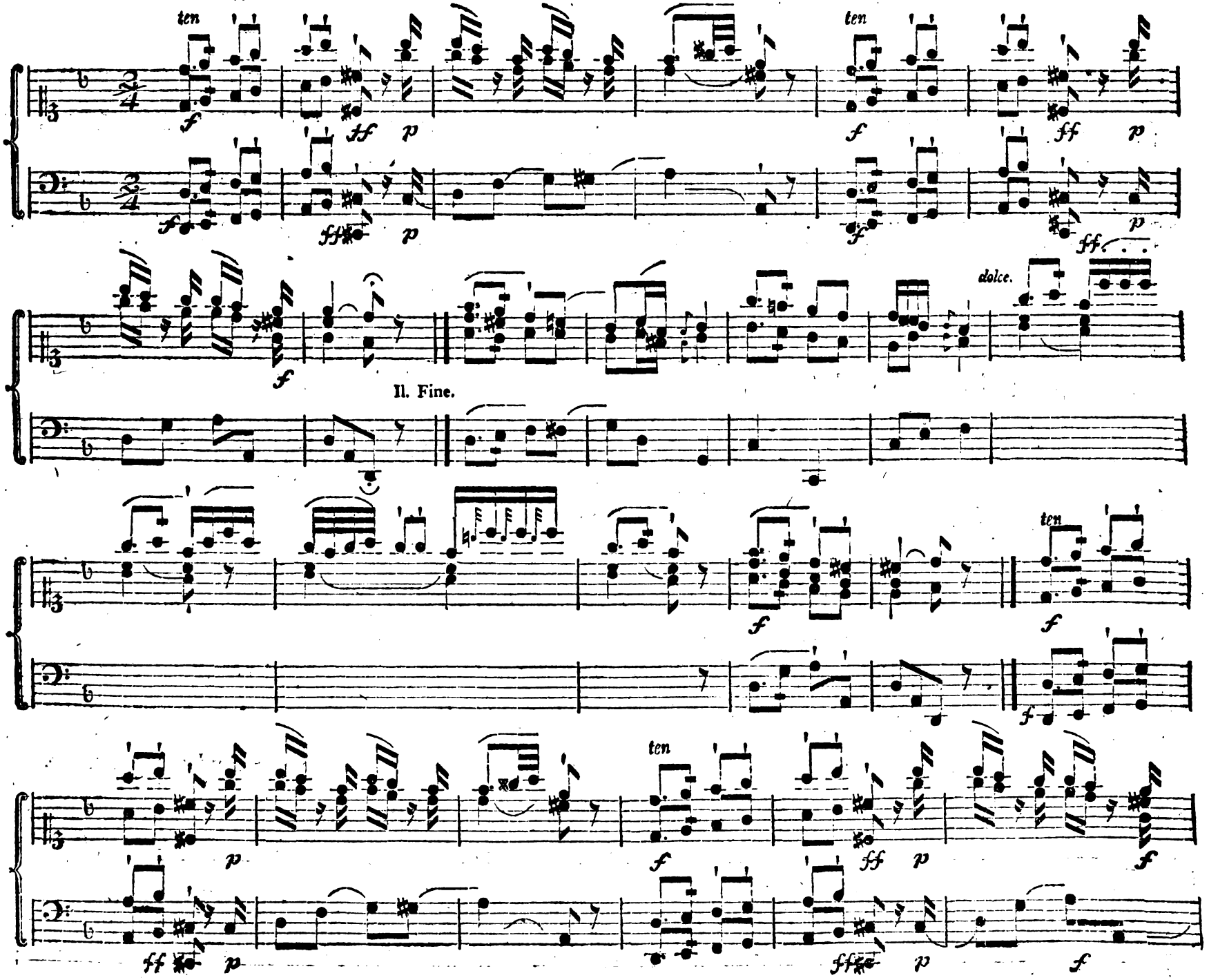


Segue Andante con moto.

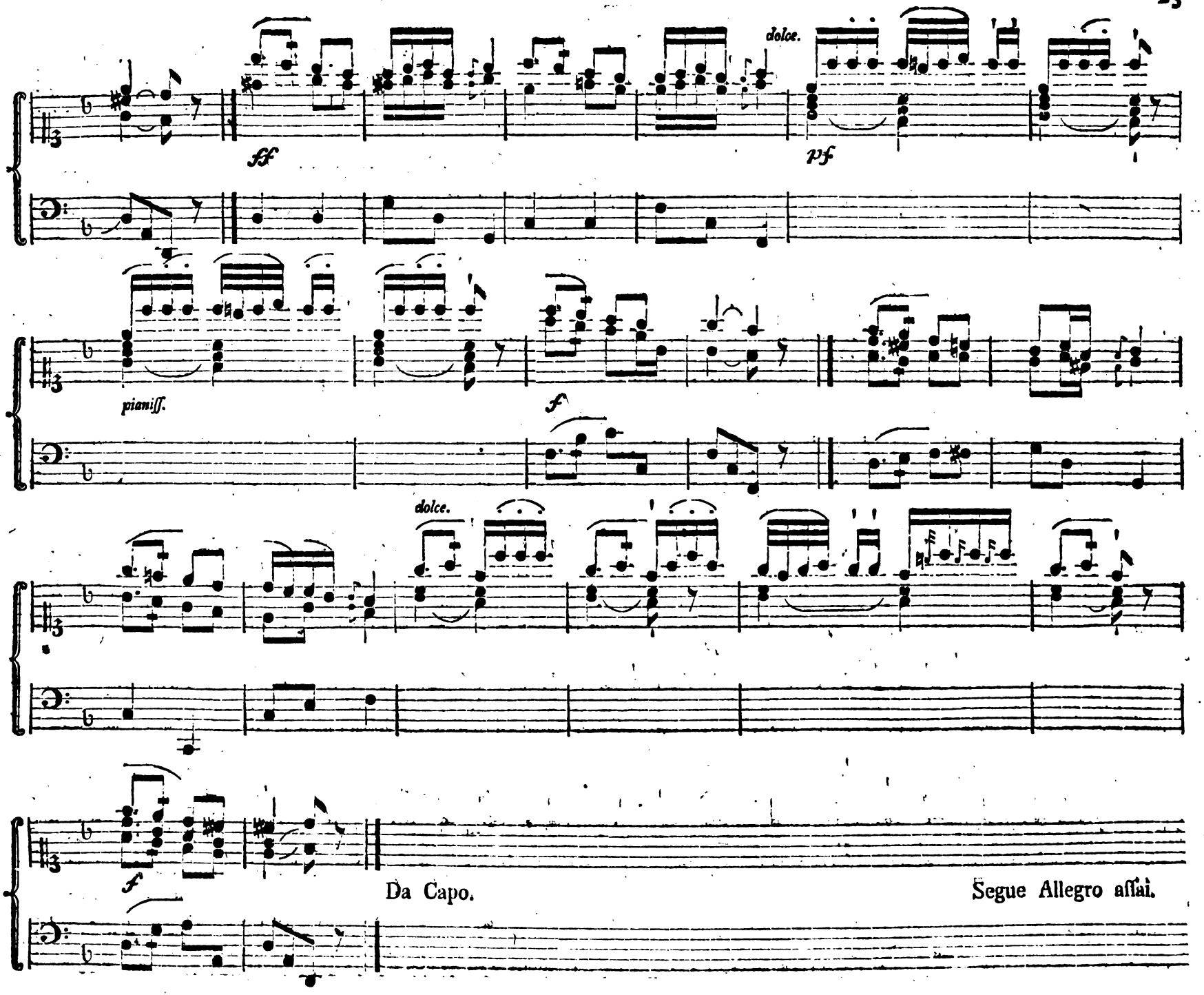


Digitized by Google

22 Andante con moto.

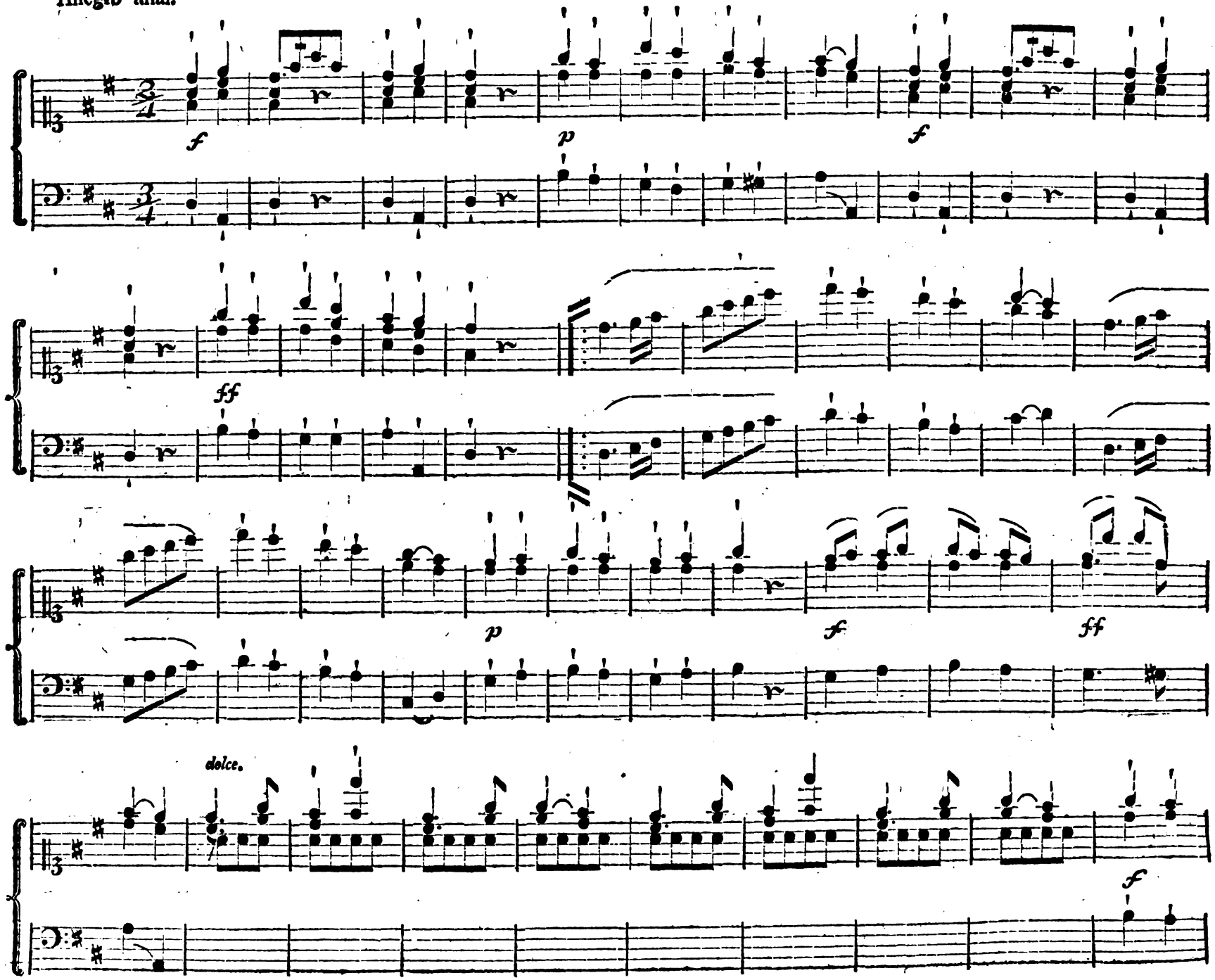


Digitized by Google

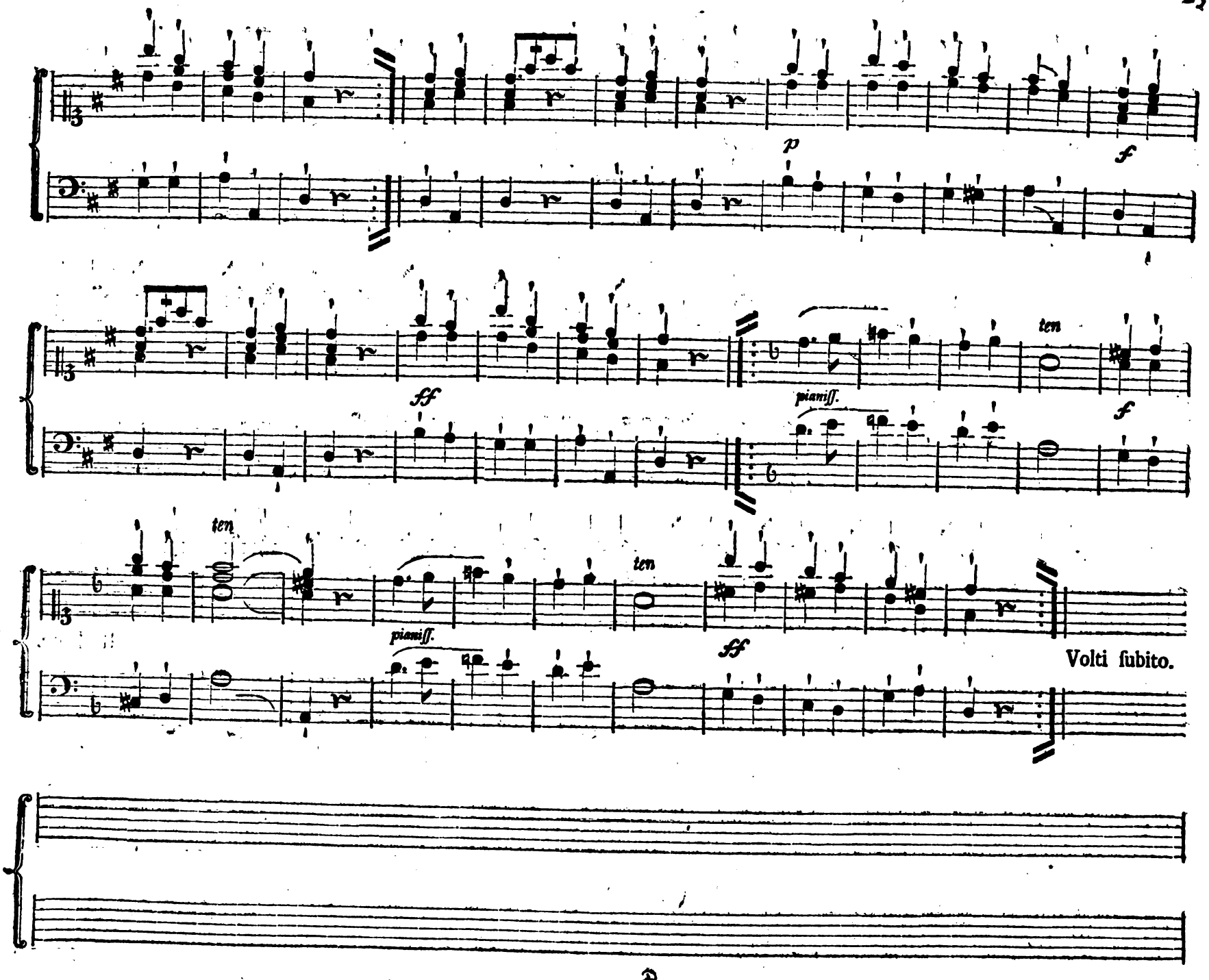


Digitized by Google

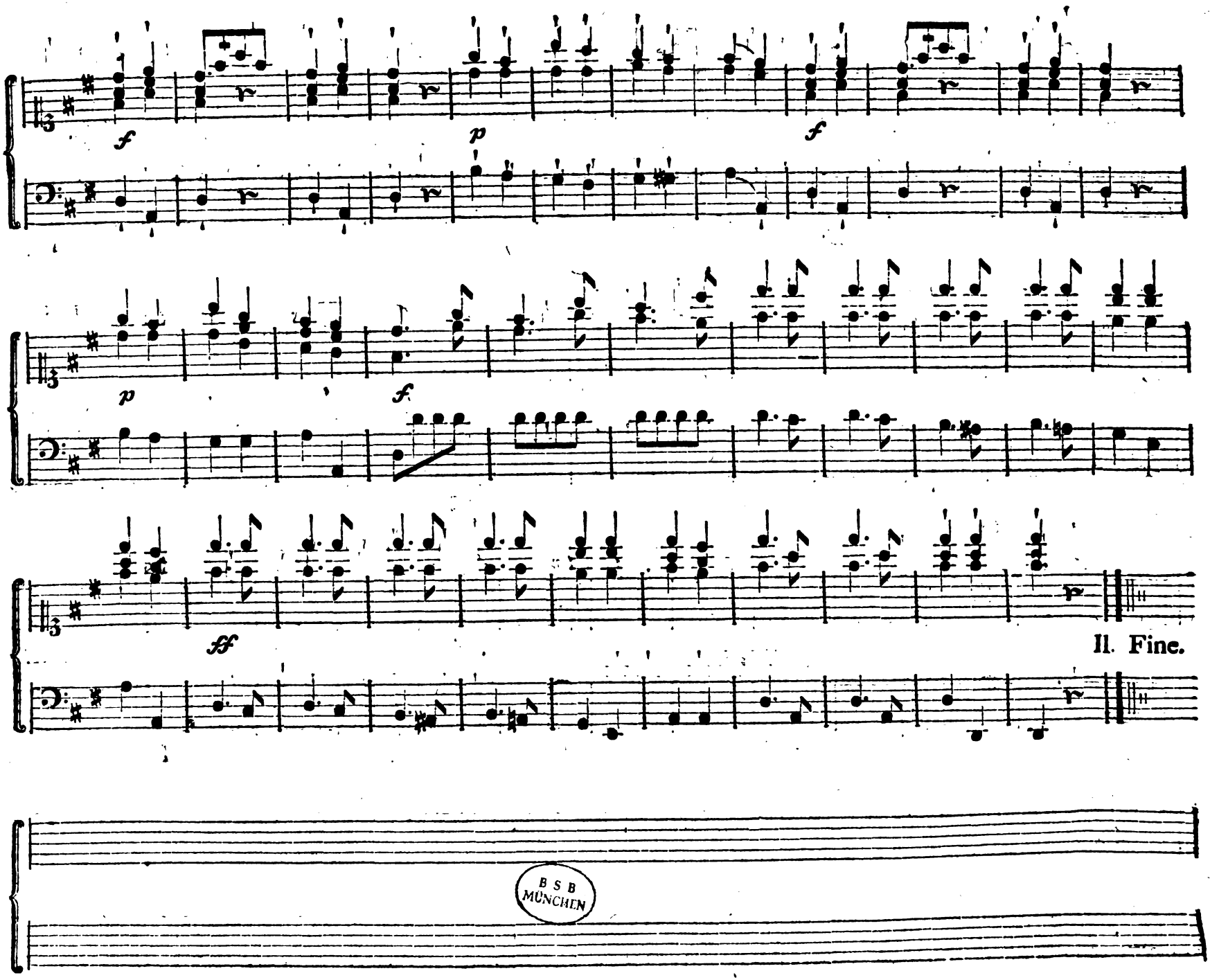
Allegro assai.



Digitized by Google



Digitized by Google



B S B
MÜNCHEN

Digitized by Google